

William Golding Lord of the Flies



**MEHR
ERFAHREN**

INTERPRETATION | ERNST H. ANDERSON

**ZUSÄTZLICHE
MATERIALIEN**

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung 1

Biografie und Entstehungsgeschichte 5

Inhaltsangabe 9

Textanalyse und Interpretation 21

1 Charaktere und Personenkonstellation 21

2 Erzählhaltung und Aufbau 29

3 Der Text als Allegorie: Sprache und Stil 32

4 Zentrale Motive und Themen 35

5 Interpretation von Schlüsselstellen 42

Literaturgeschichtliche Einordnung 57

Literaturhinweise 62

Anmerkungen 64

Autor: Ernst H. Andrecht

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

diese Interpretationshilfe zu William Goldings *Lord of the Flies* ermöglicht Ihnen die gezielte Vorbereitung auf die Unterrichtslektüre oder auf eine Klassenarbeit zu diesem Roman.

Im ersten Abschnitt erhalten Sie einen Einblick in das **Werk und die Biografie** des Autors. Die **Inhaltsangabe**, die nach Kapiteln gegliedert ist, hilft bei der Orientierung über den Handlungsverlauf des Romans.

Der Hauptteil des Buches widmet sich der **Interpretation und Textanalyse**, die zentrale Aspekte von *Lord of the Flies* untersucht. Wichtige Inhalte sind hier die Personenkonstellation, die Erzählhaltung und der Aufbau des Romans, seine Sprache und seine zentralen Motive und Themen. Die Interpretation ausgewählter Stellen zeigt exemplarisch Deutungsansätze auf und gibt so einen Einblick in textanalytische Vorgehensweisen. Abschließend wird kurz auf die literaturgeschichtliche **Einordnung** des Romans eingegangen. Die abschließenden **Literaturhinweise** regen zur Lektüre von weiteren Büchern Goldings an und informieren Sie über geeignete Sekundärliteratur.

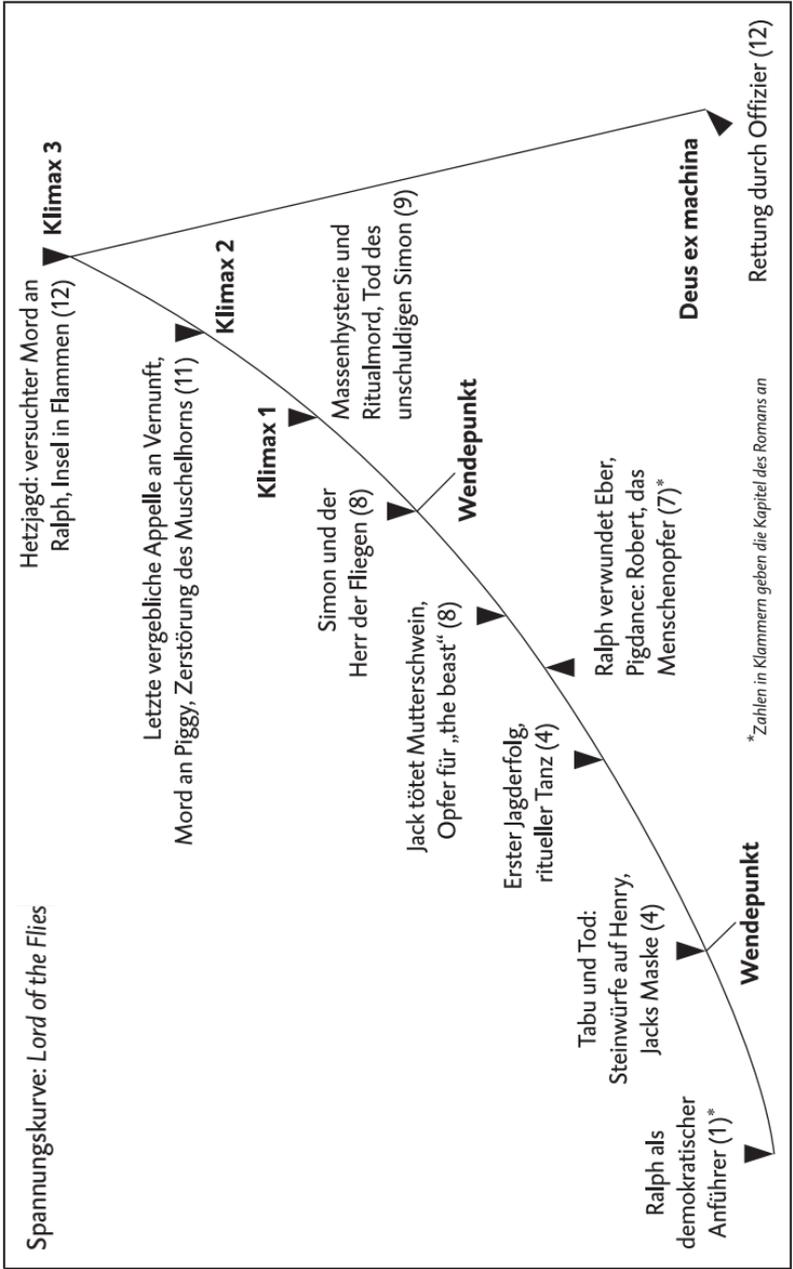


Ernst H. Andrecht

2 Erzählhaltung und Aufbau

Ein Grund für die internationale Beliebtheit von *Lord of the Flies* ist die Einfachheit des Romans. Es handelt sich um einen längeren Erzähltext, der eine Handlung mit einem klar erkennbaren *plot* (Handlungsverlauf) aufweist, der den Leser bis zum Schluss in Atem hält. Der Roman hat keine Exposition (*exposition*), einen erklärenden oder einführenden Vorlauf, sondern er beginnt, wie manche Kurzgeschichten, ziemlich direkt und abrupt: “The Boy with fair hair lowered himself down the last few feet of rock and began to pick his way towards the lagoon” (S. 5, Z. 1–3).

Golding als allwissender Erzähler (*omniscient narrator*) macht uns sofort zu Beobachtern und nach wenigen Sätzen wissen wir über den Ort der Handlung im Wesentlichen Bescheid. Die von ihm gewählte Sicht (*point of view* oder *narrative perspective*), aus der er die Handlung darstellt und sie uns als Leser nachvollziehen lässt, ist traditionell. Die Perspektive ist nicht begrenzt auf eine Person und deren Gefühle und Denkweisen (*limited point of view*), sondern der Autor präsentiert alle Charaktere, indem er sie beobachtet, beschreibt, denken, fühlen, reden und handeln lässt. Er benutzt die 3. Person (*he, they*), selbst wenn er sich in das Innere seiner Figuren begibt: „[Ralph] felt his isolation bitterly. [...] Tired though he was, he could not relax and fall into a well of sleep for fear of the tribe” (S. 299, Z. 16–22). Man merkt auch hier, wo es um die aufkommende Angst Ralphs vor dem Tode geht, dass der Autor ‚cool‘, analytisch, distanziert bleibt. Aus der Perspektive des auktorialen Erzählers entwickelt sich eine Geschichte von Angst, Gewalt und Brutalität, die, so kann man fast sagen, den Gesetzen der klassischen aristotelischen Tragödie folgt. Die **Nähe zur Tragödie** ist durch den immer intensiver werdenden Spannungsbogen gegeben:



webter Teppich von Bildern ist, die alle etwas mit dem allgemeinen Sündenfall der Menschheit zu tun haben (vgl. S. 41 dieser Interpretationshilfe). Es ist eine Bilderwelt, die durch ihre Direktheit wirkt und vom kindlichen Leser genauso verstanden wird wie vom Akademiker.

4 Zentrale Motive und Themen

Motive, englisch *motif*, können als wiederkehrende Elemente (Elemente der Natur, Bilder, Symbole, Metaphern usw.) in einem literarischen Text definiert werden. Sie sollen hier in Form einer Übersicht aufgelistet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass jedes in einem literarischen Kunstwerk mehrmals auftauchende Motiv verschiedene Bedeutungen haben kann, je nach dem Kontext, in dem es sich befindet. Zu diesen zentralen Bildern gehören natürlich „the conch“, „Piggy’s glasses“, „the fire“, „the beast“ und „the Lord of the Flies“. Im Folgenden werden aber auch Motive genannt, die auf den ersten Blick weniger auffallen. In einem zweiten Schritt wird auf einige zentrale Themen eingegangen, die eine eher begrifflich-abstrakte Einordnung des Romans ermöglichen.

The conch

Auch Motive wie das Muschelhorn, das sowohl Ralph als auch Piggy zuzuordnen ist, können allegorisch interpretiert werden (siehe zu Allegorien auch vorheriges Kapitel). So sieht Piggy die große Muschel schon als Symbol und Instrument von **Ordnung und Demokratie**, als Ralph sie noch als Spielzeug betrachtet (vgl. S. 22/23) und er glaubt noch an ihre friedensstiftende Kraft, als Ralph schon erkannt hat, dass sie ihren Sinn verloren hat und ihren Träger nicht mehr schützen kann (S. 254/255, 277/278.). Das Muschelhorn bedeutet Redefreiheit, gleiche



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK